

## EINE AKUSTISCHE HOMMAGE AN DIE STADT

Die Schülerinnen und Schüler leisten ihren Beitrag an die «Sinfonie für Luzern»: Sie sammeln Klänge aus ihrem Schulalltag und kreieren auf dem Computer kleine Kompositionen.



Die Moosmättler Carlos (rechts) und Lorenz mit Johannes Fuchs, Tod Machover und Pascal Liefert (v. l. n. r.).

Während die landschaftliche Schönheit der Stadt mit Blick auf Rigi und Pilatus und dem anmutigen Vierwaldstättersee offenkundig ist, ist Luzerns Akustik weitgehend unbekannt. Daran soll sich etwas ändern: Der Amerikaner Tod Machover komponiert im Auftrag von Lucerne Festival eine «Sinfonie für Luzern» (siehe «Stadtmagazin» 1/2015). Für diese einzigartige Hymne an die Stadt hat der Komponist die Bevölkerung aufgeru-

fen, luzerntypische Klänge zu sammeln und ihm zur Verfügung zu stellen.

### Tonjagd in der Schule

Auch die Schülerinnen und Schüler der Volksschule der Stadt Luzern haben Klänge gesammelt und sogar Melodien, die in Tod Machovers Komposition einfließen werden. Unterstützt wurden die Klangjägerinnen und -jäger dabei von den Verantwortlichen von Lucerne Festival Young Performance, einer Organisation von Lucerne Festival, die sich darum bemüht, Kinder und Jugendliche möglichst früh mit Musik in Kontakt zu bringen. Da der Genuss von Kunst Bildung voraussetzt, macht eine Zusammenarbeit der Schulen und Lucerne Festival Young Performance perfekt Sinn und – wie das Resultat zeigt – auch Spass: Jede Schule überreichte Bildungsdirektorin Ursula Stämmer-Horst ein wahres Klangbouquet. «Beeindruckt hat mich die Vielfalt der Ideen», sagt Ursula Stämmer-Horst. «Vom Pausenlärm über das Heizungsgeräusch im Schulzimmer bis zu Inszenie-

rungen: etwa dem Zusammenstürzen eines gebastelten Holzturmes.»

### Selber komponieren

Zwei Klassen aus dem Moosmatt-Schulhaus haben sich sogar an die Komposition eigener kleiner Melodien gewagt. Tod Machover und sein Team vom Massachusetts Institute of Technology (MIT Media Lab) haben eine Software entwickelt, mit der Kinder in der Lage sind, Teile einer Sinfonie zu «komponieren». Mit der Software namens Hyperscore kann man durch Zeichnen von Mustern und Formen verschiedene Instrumente und Tonabfolgen erklingen lassen. Dank der Einführung von Johannes Fuchs von Lucerne Festival Young Performance und von Komponist Tod Machover konnten die Schülerinnen und Schüler auf zugängliche Art und Weise den Aufbau einer Melodie erfahren.

### Teile der Sinfonie

Die Moosmättlerinnen und Moosmättler wählten die Instrumente aus, die sie einsetzen wollten, und erarbeiteten schrittweise einfache, kleine Werke. Was anfangs noch ziemlich wild und eher wenig harmonisch klang, nahm mit der Zeit immer mehr musikalische Gestalt an. Die so entwickelten Melodien werden nach Möglichkeit von Tod Machover in die «Sinfonie für Luzern» eingebettet. Das Werk des Komponisten wird im Rahmen von Lucerne Festival am 5. September 2015 im Konzertsaal des KKL vom Lucerne Festival Academy Orchestra unter der Leitung von Matthias Pintscher uraufgeführt.

### Dragana Glavic

Administration und Kommunikation Volksschule



Ursula Stämmer-Horst ist von der Vielfalt der Ideen beeindruckt.